

Fotografie-Projekt an Bauhaus angelehnt

Berufsfotograf Dieter Blase leitete Sekundarschüler an / Ausstellung im Haus Kupferhammer



Der Hohle Stein und Gesteinsformationen im Calcis-Steinbruch waren Fotoobjekte der Schüler.

Warstein – Einmal frei von schulischen Zwängen und ungewohnt an außerschulischen Lernorten einem Hobby frönen zu können, das war eine besondere Motivation für Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Warstein, gemeinsam mit ihrem Lehrer Paul Josef Klöckner und unter der künstlerischen Leitung des Berufsfotografen Dieter Blase an einem außergewöhnlichen Fotografie-Projekt teilzunehmen. Die Ergebnisse sind ab Donnerstagabend im Haus Kupferhammer in Warstein zu sehen.

In Anlehnung an die im Haus Kupferhammer gezeigte Wanderausstellung des Landschaftsverbandes Westfalen „Neues Sehen - Neue Sachlichkeit“ führte Dieter Blase zunächst in die Gestaltungslehre am Bauhaus ein. Die Entwicklung einer „Formensprache“ und die Wirksamkeit der „elementaren Farblehre am Bauhaus“ waren die Ziele der ersten fotografischen Übungen. Dabei ging es um Licht und Schattenspiel von geometrischen Körpern, Strukturen, von Ma-



Bevor es an die Arbeit ging, bauten sich die Projektteilnehmer vor einem riesigen Transporter auf.

terialien und Glaskörpern. An Beispielen aus der LWL-Ausstellung konnte Dieter Blase die Schüler anregen zu erkennen, dass das Bauhaus weniger ein künstlerischer Stil als vielmehr eine Lebenshaltung ist, die das Verständnis der Künste untereinander beinhaltet mit „interdiszipli-

närem Denken und Arbeiten“. Im Zentrum seiner Betrachtung stand dabei das „Neue Sehen“, das sich auf neue mediale Techniken aber vor allen auf eine „neue Welt-sicht“ bezieht.

Spannend war es, die Theorie in die Praxis umzusetzen. Als Beispiel für ein Fotoob-

jekt wurde kein bekanntes Bauwerk der Stadt oder ein beeindruckendes Landschaftsmotiv gewählt, sondern der für Warstein bedeutsame Kalkstein. So rückten die lokalen Kalksteinvorkommen in den neuen fotografischen Blick der Schülergruppe. Am Hohlen Stein und in Steinbrüchen der Firma Westkalk Calcis standen Aspekte mit der kulturhistorischen Bedeutsamkeit des Kalksteinmassivs wie auch aktuelle wirtschaftliche Fragen der Nutzung der Bodenschätze im Vordergrund. In praktischen Sequenzen mit dem Medium der Fotografie setzten die Schüler das „Neue Sehen“ ihres lokalen Umfelds in ausdrucksstarke und informative Bildmotive um.

Die im Laufe des Projektes gemachten Aufnahmen werden vom 9. Januar bis zum 16. Februar im Haus Kupferhammer ausgestellt. Die Ausstellung ist an den Wochenenden jeweils sonntags von 14.30 bis 17 Uhr geöffnet. Zur Eröffnung am Donnerstag, 9. Januar, um 18 Uhr sind alle herzlich eingeladen.